

Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Kurier

3/2022

Napoleon und Schaffhausen



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht über den 3. Museumstag vom 7.5.2022 „150 Jahre Zeughaus“	4
Bericht über den Museumstag vom 15.5.2022 „offene Museen“	13
Bericht über den Korso nach Stein am Rhein vom 21.5.2022	15
Bericht über den 4. Museumstag vom 4.6.2022 „Führungen“	20
Vorschau 5. Museumstag vom 2.7.2022 „Finissage Gauligletscher“	22
Vorschau 6. Museumstag vom 6.8.2022 „Tag der offenen Tür“	24
Vorschau 7. Museumstag vom 3.9.2022 „Napoleon und Schaffhausen“	25
Vorschau 8. Museumstag vom 1.10.2022 „Panzer an der frischen Luft“	25
Führung für Gehörlose vom 26.4.2022	27
Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs	29
Jahresprogramm für das 2. Halbjahr 2022	36
Erläuterungen zum Jahresprogramm für das 2. Halbjahr 2022	37
Vorstand/Impressum	38

Titelbild



*Revolutionstafel aus einem Wohnhaus in
Hemishofen
1798
Museum zu Allerheiligen*

Aktuell

**Vorschau auf den 5. Museumstag
vom 2. Juli 2022**

„Finissage Gauligletscher“

Seite 22

Vorschau auf den 7. Museumstag

Vom 3. September 2022

„Napoleon und Schaffhausen“

Seite 25

Programm 2. Halbjahr 2022

Seite 36

Erläuterungen zum Programm

Seite 37

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Napoleon und Schaffhausen: Der Titel unserer nächsten Ausstellung anfangs September weckt Fragen. Was hat Napoleon Bonaparte, der nie in Schaffhausen war, mit uns zu tun? Der Untertitel nähert sich einer Antwort: Die Ausstellung handelt vom Einfluss der Französischen Revolution und von Napoleons anschliessender Machtpolitik, sowie von den Veränderungen in der Gesellschafts- und Staatsordnung im Kanton Schaffhausen und in der Schweiz durch die revolutionäre Glut der Losung «Freiheit und Gleichheit». Und sie

handelt von den Auswirkungen der kriegerischen Konfrontation der französischen Revolutionsarmee mit den Armeen der Monarchien von Österreich und Russland auf Schweizer Boden und in Schaffhausen.

Die Ausstellung beschreibt die Umstände, welche dazu führten, dass sich die Ideale der Französischen Revolution auch in Schaffhausen durchsetzten, einem Stadtstaat, in welchem drei Viertel der Bevölkerung als Untertanen der Stadtbürger lebten. In ein paar Monaten ist es 225 Jahre her, dass die Stadtregierung am 2. Februar 1798 den Forderungen der Landschaft nachgab und das Ende der Herrschaft der Stadt über die Untertanengebiete auf dem Land proklamierte, noch bevor Napoleon für die ganze Schweiz die Helvetische Republik ausrief. Dass sich in der Folge die Schweiz nach jahrelanger innenpolitischer Zerreihsprobe doch noch auf einen Bundesvertrag einigte, bevor am Wiener Kongress über ihr Schicksal entschieden wurde, war nicht zuletzt auch Napoleons Verdienst.

Die Ausstellung schildert auch den Verlauf des Kriegsgeschehens in der Schweiz im Jahr 1799 und die drastischen Eingriffe, welche die Frontstadt Schaffhausen durch die mehrfach wechselnden Besatzungsarmeen erlitt: Einquartierungen, Plünderungen, Belagerung und Beschuss, Zerstörung aller Rheinübergänge, Zwangsrekrutierungen.

Das Ausstellungsteam des Museums im Zeughaus versucht wiederum zu zeigen, wie sich ein epochales Ereignis wie die Französische Revolution in der Entwicklung der Schweiz und Schaffhausens niedergeschlagen hat. Es war eine dramatische, schicksalshafte Zeit des Umbruchs, an die wir erinnern möchten.

Die Eröffnung findet am Samstag, 3. September 2022 statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihr wertees Interesse.

- Ernst Willi, Kurator Ausstellungen

Bericht über den 3. Museumstag vom 7. Mai 2022

«150 Jahre Zeughaus Schaffhausen»

In eigener Sache

Für einmal beschäftigt sich das «Museum im Zeughaus» gewissermassen mit sich selbst, nämlich mit seiner Unterkunft, bzw. mit deren Geschichte und mit deren Zukunft, und damit auch mit seinem weiteren Schicksal. Nach langer, sehr aufwendiger Planung wurde das Gebäude auf der Breite 1872 als Kaserne für die Schaffhauser Truppen gebaut. Mit der Bundesverfassung von 1874 wurde aber das Militärwesen weiter zentralisiert, indem unter anderem die Ausbildung der Truppen Bundessache wurde. Die Absicht der Schaffhauser Regierung war damals, auf der Breite einen *eidgenössischen Waffenplatz* zu gründen, und hierzu hätte es eine *Kaserne* gebraucht, d. h. eine Unterkunft für die Rekruten. Der Bund stellte sich freilich gegen diesen Plan. Die in der Folge leerstehenden Bauten wurden ab 1881 als *Zeughaus* genutzt.



Soldat des Füs Bat 61

Neue Ausstellungen

Mit einer Ausstellung im Innenhof, bestehend aus 7 Tafeln, wollen die Ausstellungsmacher *Richard Sommer*



Infanterie-Fahrküche 1909

und *Walter Baumann* die Geschichte der Schaffhauser Zeughäuser darstellen. Am Anfang dieser Tafelreihe empfängt ein Soldat des Füsilierbataillons 61 in blauer Uniform den Besucher. Am Ende dieser Reihe schiebt ein Infanterist im modernen Tarnanzug und mit dem Sturmgewehr 90 Wache. Zwischen dem 5. und 6. Plakat döst eine wunderschöne Infanterie-Fahrküche 1909 vor sich hin. Sie symbolisiert den Grund für die Erweiterung des Zeughauses. Die von der Armee in den 1920iger Jahre neu beschafften Fuhrwerke und Fahrküchen mussten geschützt untergebracht werden, eben im Erdgeschoss des Hauses 5, in dem seit 2005 das Museum im Zeughaus beheimatet ist.

In einem anschliessenden Halbbo- gen sind weitere sechs Tafeln platziert, auf denen der Stiftungsratspräsident *Martin Huber* seine Vision für die Zu- kunft des Zeughauses darstellt.

Die Gedenk- und Eröffnungsfeier

Nach dem «Eingangsspiel» der Kna- benmusik Schaffhausen eröffnet der Vereinspräsident *Jürg Krebs* die klei- ne Feier. Wie es sich gehört, begrüsst er die Gäste: Ständerat *Hannes Ger- mann*, Stadtrat *Raphaël Rohner*, Mit- glieder der Militärfahrzeugfreunde, MFF, die mit 10 Oldtimern angereist sind, und die Referenten des heutigen Anlasses, *Leo Graf*, *Markus Müller* und *Martin Huber*.



Leo Graf referiert

Erstes Referat: Städtebauliches

Das erste Referat hält **Leo Graf**, Dipl. Arch. ETH SIA, er ist in Schaffhau- sen aufgewachsen, wohnt heute in Bern und ist dort Mitinhaber des Archi-

 Schaffhauser Kantonalbank

Karte zeigen, beim Eintritt sparen

5 Franken Heimvorteil bei Schaffhauser Kultur-Highlights

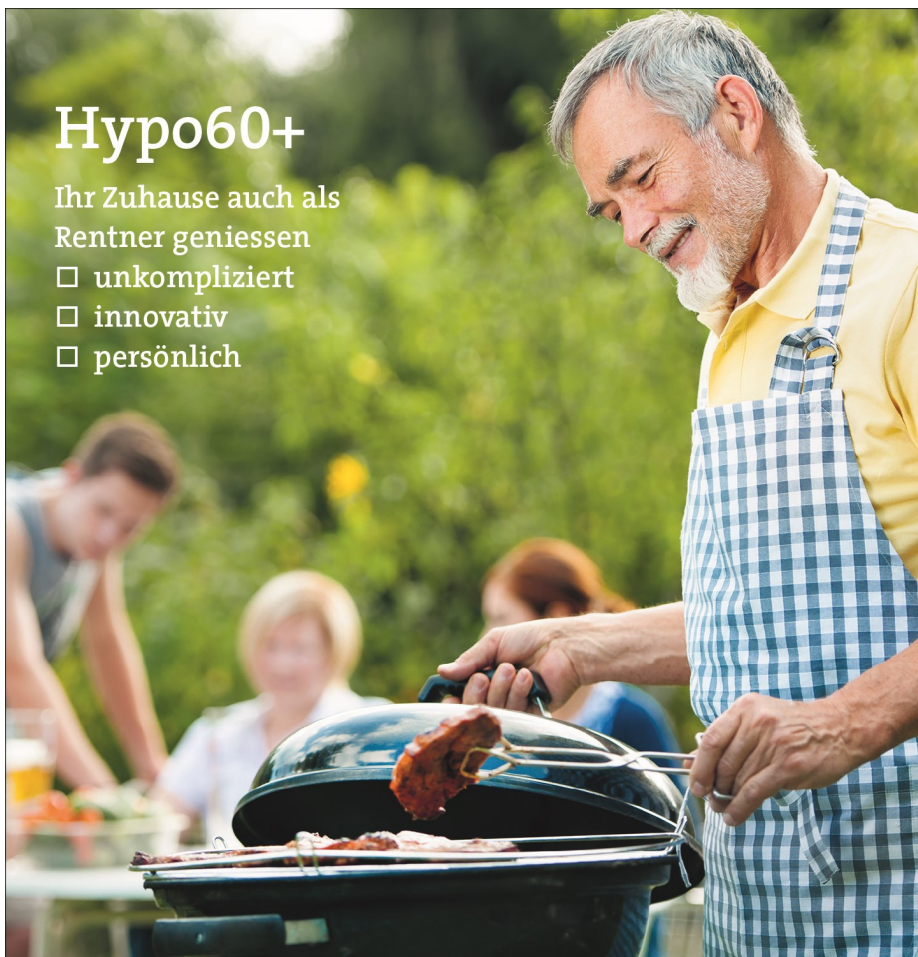
    

Alle Vergünstigungen unter www.shkb.ch/heimvorteil

Hypo60+

Ihr Zuhause auch als
Rentner genießen

- unkompliziert
- innovativ
- persönlich



Oft sind im Alter die flüssigen Mittel knapp, weil die Ersparnisse im Eigenheim gebunden sind. Durch tiefere Einkünfte nach der Pensionierung wird eine Aufstockung der Hypothek seitens Banken wegen deren Tragbarkeit meist verwehrt. Wenn ein Verkauf aber keine Option ist, so bietet die Hypo60+ die perfekte Lösung, um die eigenen vier Wände weiter zu genießen.

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

www.ersparniskasse.ch

tekturbüros Spörri Graf Partner | APP AG, das sich immer wieder bei anspruchsvollen Heimatschutzprojekten engagiert. Er ist u. a. auch Altstadt-Berater von Stein am Rhein.

Ausgehend von der bekannten Polemik wegen der sog. Testplanung für das Breitequartier, befasst er sich mit den städtebaulichen Aspekten dieses Gebietes. Er hält dabei fest, dass das Zeughaus der Ursprung für die Verkehrsführung auf dem Plateau ist, das sich an der Steigstrasse vom Alten Schützenhaus her Richtung Norden öffnet. Vom heutigen Kreisel aus bewegen sich mit den vier Strassen vier Strahlen sternförmig Richtung NW bis NE aus. Das Zeughaus bildet dabei den Blickfang und die Rechtfertigung für die Strassenführung. Würde es abgerissen und durch eine keilförmige Wiese ersetzt, ergäbe dies eine merkwürdige Geometrie für eine «Allmend». Es sei auch seltsam, in einer Planung als erstes einen Gebäudekomplex abreißen zu wollen, bevor man wisse, wie man den frei werden Platz nutzen wolle. *Graf* ging in seinen Ausführungen auch auf die Themen *Dichte* und *Urbanität* ein. Damit Städte sich erfolgreich entwickeln könnten, bräuchten sie *Diversität*, nämlich unterschiedliche *kulturelle Institutionen*, einen *blühenden Handel*



Die Knabenmusik Schaffhausen

und ein *effizientes Gesundheitswesen*. Die Vision für eine zukünftige genossenschaftliche Nutzung des Zeughausareals entspreche diesen Anforderungen bestens.

Nach einem Zwischenspiel der Knabenmusik leitet Krebsler zum 2. Referat über.



Markus Müller, Kantonsrat SVP

Zweites Referat: Politisches

Der zweite Referent ist **Markus Müller**; er dürfte den Lesern bestens bekannt sein. Er ist dipl. Masching. ETH, Pilot bei der Swissair und später bei der Swiss, seit 1996 Mitglied des Kantonsrates, war Artillerieoffizier in der Panzerhaubitzenabteilung 17 und ist auch Mitglied des Vereins Museum im Zeughaus.

Für *Müller* hängt die unsichere Lage des Museums mit dem *problematischen Verfahren* zusammen, das zwischen der Stadt und dem Kanton läuft. Die Stadt möchte das Zeughausareal dem heutigen Besitzer, dem Kanton, abkaufen, nachdem dieser – idealerweise – sämtliche Gebäude darauf abgerissen hat.

Was mit dem erworbenen Land konkret geschehen soll, sei allerdings unklar. Bei den Umfragen zur Testplanung sei eben nicht das herausgekommen, was die Stadt sich erhofft habe, nämlich eine breite Zustimmung zum Abbruch.

Müller fragt, wie die Stadt überhaupt dazu komme, für die Gestaltung des Zeughausareals zu planen. Die Legitimation sei die Absichtserklärung des Regierungsrates vom 17. Oktober 2018, der Stadt das Grundstück (1,25 ha) für knapp 7 Mio. Franken zu verkaufen. Allmählich realisiere die Regierung allerdings den Widerstand gegen den Abbruch, der für

Tags darauf wurde aber in einem weiteren Artikel klar, dass bestenfalls nur der Querriegel (nämlich die Häuser 4, 5 und 6) bestehen bleiben soll. Müller kritisiert, dass sich die Stadtplaner nicht um die Meinung der Teilnehmer der Umfrage kümmerten, die sich mehrheitlich für einen Erhalt des ganzen Areales ausgesprochen hätten.

Des Weiteren stellt Müller die Frage, warum das Zeughaus bleiben soll. Es sei einmaliger Zeitzeuge und Teil der Schweizer und Schaffhauser Militärgeschichte. Hier hätten unzählige Wehrmänner ihr persönliches und kollektives Material gefasst, retabliert und wieder zurückgegeben. Unzählige Sitzungen hätten hier stattgefunden, viele von Führungsstäben in schwieriger Lage. Es sei nicht ein schönes, aber ein einzigartiges Bauwerk im Kanton. Es erfülle die Kriterien der Denkmalpflege für einen Erhalt. Er erwarte von der Leiterin der Denkmalpflege, Flurina Pescatore, ein kompromissloses Veto gegen den Abbruch.

Warum soll das Museum bleiben? Weil es eine innovative Institution sei, die weitherum Beachtung finde. Deren Ausstellungen würden mehr Besucher anlocken als viele andere Museen. Das Museum habe seine Berechtigung und gehöre zum Zeughaus und ins Zeughaus.

Zum Schluss hält Müller fest, dass der Regierungsrat nicht abschliessend über einen Verkauf des Areals entscheiden könne. Der Kantonsrat müsse vorgängig eine entsprechende Vorlage genehmigt haben, und es sei zwingend eine Volksabstimmung durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung wäre über-



Das Zeughaus heute

das erfolgreiche Museum das Ende bedeuten würde. Der Kanton hätte für eine Realisierung der genannten Absicht den Mietvertrag mit dem Museum bis spätestens 30. Juni 2019 kündigen müssen; das habe er aber bis heute nicht getan.

In einem SN-Artikel vom 4. Mai 2022 war die Rede davon, dass die Stadt das Zeughaus erhalten und nochmals Varianten prüfen wolle.

dies, dass das Zivilschutzzentrum in Beringen und das Polizei-Gebäude im Herblingertal fertig gebaut wären.

So ist Müller überzeugt, dass die Chancen für einen Erhalt des Zeughauses und damit für einen Verbleib des Museums deutlich gestiegen seien. Der Kanton werde das Areal nicht verkaufen, und wenn doch, mit strengen Auflagen. Die Räumlichkeiten liessen sich ja vielfältig und intelligent nutzen, wie die Tafeln der Ausstellung beweisen.

Jürg Krebsler dankt dem Referenten für seine klaren Worte und für sein Engagement.

Drittes Referat: Vorschlag für die Weiterverwendung des Zeughauses

Martin Huber erklärt einleitend, wer die heutigen Räumlichkeiten des Zeughauses nutzt:

- Amt für Bevölkerungsschutz und Armee: 4213 m²
- Museum im Zeughaus 1687 m²
- Schaffhauser Polizei 394 m²
- Kantonsarchäologie 152 m²
- Schaffhauserland Tourismus 80 m²

Das *Museum Zeughaus* benutzt also etwas $\frac{1}{4}$ des Raumangebotes und bezahlt hierfür dem Kanton einen marktgerechten Mietzins. Es ist dabei zu beachten, dass es sich nicht nur um Räume im Haus 5 (also im



Martin Huber: Ernst der Lage

markantesten Teil des hinteren «Riegels») handelt. Es sind auch einzelne Räume in den anderen Flügeln dabei, wie etwa die Museumsbeiz und Materiallager im Haus 2 und der wichtige Arbeitsraum im Haus 1. Die Sitzungszimmer und die WC-Anlage dürfen wir mitbenutzen. Und bei den meisten Events verwenden wir auch den Zeughaushof mit dem gedeckten Parkplatz und die «Durchgangsstrasse».

Unser Ziel muss es also sein, den *ganzen* Gebäudekomplex zu erhalten. Wenn aber die wichtigsten Nutzer (Zivilschutz und Polizei) ausziehen, müssen wir zwingend Vorschläge unterbreiten, wie man die freiwerdenden Räume verwenden könnte. Wir schlagen also vor, dass wir eine **«Gemeinnützige Genossenschaft Zeughaus Schaffhausen»** bilden, die das Zeughausareal im Baurecht auf ca. 30 Jahre übernimmt. Es soll den Interessenten eine niederschwellige Nutzung gewährt werden. Stadt und Kanton könnten das Projekt mit dem Er-



Vorschläge für die Zukunft

werb von Genossenschaftsscheinen unterstützen.

Aus heutiger Sicht kämen folgende neuen Nutzer in Betracht:

Makerspace:

Der Makerspace ist eine öffentlich zugängliche Werkstatt, welche über eine moderne Maschinenausrüstung verfügt (3-D Drucker, Laser-Cutting, Waterjet-Cutting, CNC-gesteuerte Maschinen, Programmierplätze), aber auch über herkömmliche Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen. Ein Makerspace ist speziell attraktiv für die jüngere Generation.

Mehrzweckraum:

Sobald die Polizei den grossen Raum im EG des Hauses 2 freigegeben hat, kann dieser als Mehrzweckraum eingerichtet werden. Dieser Raum steht aussenstehenden Organisationen für Musik- und Theaterproben und für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung.

ReparierBar:

Die ReparierBar Schaffhausen (siehe <https://reparierbarschaffhausen.ch>),

die ursprünglich am Kirchhofplatz begonnen hat, ist nun temporär im Gebäude des ehemaligen Pflegezentrums untergebracht. Diese Institution könnte künftig im EG des Hauses 1 untergebracht werden.

Quartierbistro:

Die bestehende Museumsbeiz wird um den anschliessenden Raum erweitert und kann künftig als Quartierbistro genutzt werden.

Galerie für temporäre Kunst-Ausstellungen:

Früher gab es in der Altstadt von Schaffhausen mehrere private Galerien, die jeweils für eine beschränkte Zeit Ausstellungen von lokalen Künstlern realisierten. Wegen der hohen Mietkosten mussten diese Galerien schliessen. – Hier könnte eine solche Galerie realisiert und von Künstlern zu günstigen Konditionen gemietet werden.

Hof für Veranstaltungen:

Der Zeughaushof bietet mit dem überdachten Parkplatz und mit den Vordächern der Häuser 2 und 3 ei-

nen geschützten Raum für diverse Anlässe.

Dem Museum, das weit über 1 Mio. Franken investiert hat, sind zurzeit die Hände gebunden. Es hätte aber selbst auch einen gewissen Ausbaubedarf, z. B. die Herstellung der *Rollstuhl-Gängigkeit* oder der Einbau einer *Nebelsprühanlage*. Mit dieser würden durch eine Löschaktion die vielen wertvollen Exponate weniger beschädigt als mit unserer herkömmlichen Sprinkleranlage.

Es gibt viele Beispiele dafür, was man aus bestehenden Zeughäusern machen kann, wenn man sie für die ursprünglichen Zwecke nicht mehr braucht. Man denke an Sion, Winterthur, Teufen, Chur etc. Das Museum im Zeughaus hat während 17 Jahren Ideen entwickelt und umgesetzt und so das Vertrauen vieler Leute gewonnen. So wären wir wohl in der Lage, das skizzierte Projekt erfolgreich zu realisieren.

Am Schluss dankt Vereinspräsident *Jürg Krebs* Martin Huber für seinen unermüdlichen Einsatz und für sein heutiges Referat, den Referenten Graf und Müller, der Knabenmusik Schaffhausen für ihr begeisterndes Spiel unter der Leitung von Daniel Jenzer, den Kameraden des Museumsteams und auch dem Publikum. Rund 300 Besucherinnen und Besucher waren heute anwesend.

- *Hansueli Gräser* (Text und Bilder)

Impressionen



Vereinspräsident Jürg Krebs



Die Gäste und Referenten



Daniel Jenzer dirigiert die Knabenmusik

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- Baumeisterarbeiten
- Betonsanierung
- Bautenschutz
- Kunstharzbeschichtung
- Injektionen
- Betontrennung
- Asbestsanierung



Neutalstrasse 68
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 03 03
E-Mail schnelli@schnelli.ch
Internet www.schnelli.ch

**Wir setzen uns für
Tiere ein. Kompetent
und liebevoll.**



Tierklinik Rhenus
Arova Hallen
CH-8247 Flurlingen
www.tierklinik-rhenus.ch

**TIERKLINIK
RHENUS**



Kompetente und freundliche Beratung

Ihre Werkstatt für

Verkauf - Service - Reparaturen

von Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,

Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel

Bossert GmbH

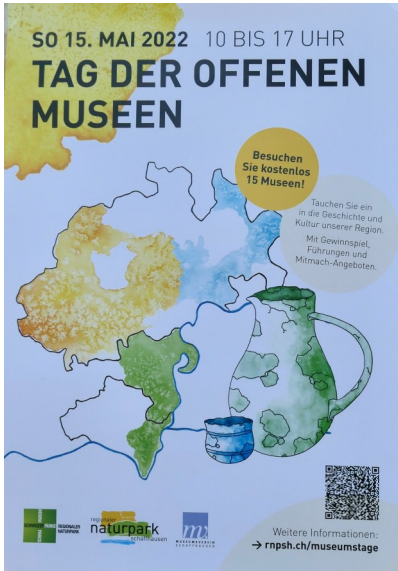
Land-, Forst-, Garten-
und Kommunaltechnik

8213 Neunkirch
Tel. 052 682 29 82



Bericht über den Museumstag vom 15. Mai 2022 „Tag der offenen Museen“

„Tag



Vergnügte Kinder im Shuttle

Der **«Regionale Naturpark Schaffhausen»** hatte für den Sonntag, den 15. Mai 2022, einen «Tag der offenen Museen» für zahlreiche Museen aus der Region organisiert. Das Museum

im Zeughaus sagte gerne zu. Es war eine gute Gelegenheit, sich als Teil der hiesigen Museenlandschaft zu zeigen. Unsere beiden «Häuser» auf der Breite und in Neuhausen waren inkl. der Museumsbeiz von 10:00 bis 16:00 geöffnet (Eintritt gratis). *Franz Schuler* führte mit dem Shuttle (dem Saurer 4MH) die in-



Erich Diggelmann in der Museumsbeiz



Jürg Reist mit seinen Kameraden teressierten Besucher hin und her. Ein kleines Team von sehr treuen und einsetzungsfreudigen Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Dienstagsclubs kümmerte sich um die Besucher: *Jürg Reist* (Zeughaus), *Erwin Müller* (Zeughaus), *Paul Kühnel* (Museum am Rheinflall),



Besucher im Museum am Rheinflall

Bernhard Mühlmatter und Erich Diggelmann (Museumsbeiz). Als weitere Helfende stellten sich dankenswerterweise zur Verfügung: Ruth Müller, Ehefrau von Erwin und Walter Kern. Ihnen allen vielen Dank für den Sondereinsatz.

Trotz des schönen Wetters, das zu Ausflügen in die Natur lockte, tauchten bei uns 63 Besucherinnen und Besucher auf (42 auf der Breite, 21 in Neuhausen), von denen viele den «Transportdienst» mit dem alten Saurer gerne nutzten.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



Idylle in der Museumsbeiz

IN DEN BESTEN HÄNDEN FÜR FAHRFREUDE.

Hutter Dynamics AG
8404 Winterthur
hutterdynamics.ch

Hutter Dynamics AG Schaffhausen
8207 Schaffhausen
hutterdynamics.ch

**Copy+
PRINT**

[copyprintsh.ch](https://www.copyprintsh.ch)

**Broschüren.
Karten.
Kuverts.
Flyer.
Plakate.
Plotts.
usw.**

Ebnatstrasse 65
8200 Schaffhausen
T 052 624 84 77
info@copyprintsh.ch

Bericht über den Korso nach Stein am Rhein vom 21.5.2022

Ein verschobener, aber gelungener Anlass

Eigentlich hätte der Korso nach Stein am Rhein am 2. Museumstag, dem 2. April 2022, stattfinden sollen. Es waren aber tiefe Temperaturen und Schneefälle angesagt. Die Verantwortlichen entschieden sich nach genauen Abklärungen für die Verschiebung dieses Anlasses. Es ging darum, unbedingt Unfälle und Schäden an den Fahrzeugen zu vermeiden. Man stelle sich vor, was allein das Salzwasser angerichtet hätte! Als Verschiebungsdatum wurde der 21. Mai gewählt, also ein Zeitpunkt zwischen dem zusätzlich in unser Programm aufgenommenen «Tag der offe-

nen Museen» (vom 15. Mai) und dem 4. ordentlichen Museumstag vom 4. Juni. Es ist beeindruckend, was unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer auf sich nehmen und jederzeit klaglos leisten!

Die Vorbereitungen

Viele Besucher unserer Ausstellungen und Events werden sich kaum vorstellen können, wie gross der Aufwand für einen sogenannten *Korso* ist. Sie sehen bloss: Alle Fahrzeuge stehen normalerweise fein geputzt und genau ausgerichtet in den Hallen in Neuhausen und auf der Breite, dann rollen sie am Korso-Tag in lockerer Kolonne und meist erstaunlich zügig dem jeweiligen Ziel entgegen und beziehen dort ihre



Demonstranten in Stein am Rhein? Nein, Walter und Dieter in Aktion!

vordefinierte Position. Und am Abend des betreffenden Museumstages sind alle wieder am alten Ort, als ob nichts geschehen wäre.

Es soll hier nicht von den aufwendigen *organisatorischen* und *administrativen* Vorbereitungen die Rede sein. Das kann ein andermal geschehen. Es braucht aber auch recht *handfeste* Vorbereitungen. Die Fahrzeuge müssen geprüft, gewartet und betankt sein. Dafür sorgten unsere Motorfahrer in einer ersten Tranche bereits am ersten Museums- und Arbeitstag, beim «Auswintern» (das war am 5. März). Die eigentliche Bereitstellung erfolgte am Vorabend, bzw. am frühen Morgen des Korsos. Unser Chef MWD (Motorwagendienst), *Franz Schuler*, hat am Freitag, ab 19:00, persönlich die

vom Strassenverkehrsamt zugeteilten Nummernschilder montiert und darauf geachtet, dass sie mit den Fahrzeugausweisen wirklich übereinstimmen. Im Laufe der Nacht hat er die Fahrzeuge zuerst allein, ab 05:00 mit Unterstützung von *Hans Schlatter*, aus der SIG-Halle hinaus auf den grossen Platz manövriert und in der richtigen Reihenfolge aufgestellt. Um 06:00 war alles bereit, so dass die Chauffeure und ihre Mitfahrer nur noch aufsitzen mussten. Es war nicht ganz einfach, alle Cockpits zu besetzen. Die Verschiebung des Anlasses vom 2. April auf den 21. Mai und die gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen (das Oldtimer-Treffen in Arbon «arbon classics» und «der slowUp Schaffhausen-Hegau») führten zu einer personellen Knappheit. Drei oder vier Fahrzeuge mussten in der



*seit über 30 Jahren
Qualität im Preis inbegriffen!*

MALERGE SCHÄFT

malen • tapezieren • renovieren

THOMAS THEILER

Einschlagstrasse 1

8212 Neuhausen

Natel 079 672 12 41

t.theiler@shinternet.ch

R. GRAF & CO AG

Elektro-

Anlagen

Mühlentalstr. 372, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 68 51, www.graf-elektro.ch

Folge zu Hause bleiben. Das schmälerte den guten Eindruck wohl kaum, den unsere Ausstellung in Stein am Rhein, auf dem Parkplatz Untertor, machte.

Der Betrieb beim Untertor Stein am Rhein

Ein erfreulich zahlreiches, interessantes und gut gelauntes Publikum stellte den wachthabenden und Auskunft erteilenden Motorfahren viele Fragen oder frische Erinnerungen an die eigenen Diensterlebnisse auf. Alte und Junge nutzten die Gelegenheit, mit einem *Saurer 4MH* eine Runde zu drehen, bevor sie sich in der *Museumsbeiz* stärkten. Auch die bekannte *Liliputbahn* fand grossen Anklang. Selbst unsere totalen Dieselfreaks genossen die Fahrten mit der kleinen Rhätischen Bahn. Die Loks und Wagen aus der Werkstatt von Charles Ball sind ja tatsächlich unglaublich schöne Modelle und getreuste Nachbildungen der Originale, etwa der Krokodillok Ge 6/6 der RhB.



Bahnpersonal Hannes Gasser und Hansueli Birchmeier

Im ganzen Areal herrschte eine auffallend gelöste und heitere Stimmung. Das ideale Frühsommerwetter trug das Seinige dazu bei. Dies spürte auch die Reporterin der Schaffhauser Nachrichten, Frau *Ursula Junker*. *Walter Baumann* erkannte in ihr eine alte Schulkameradin. Sie hörte uns aufmerksam zu, als wir ihr erklärten, dass wir aus Rücksicht auf die ukrainischen Flüchtlinge zwei wichtige Massnahmen getroffen haben: Schweren Herzens verzichteten wir nämlich darauf, mit den entsprechenden Zugfahrzeugen auch die zugehörigen Geschütze mit-



Friedenstaube statt „Z“

zuführen. Und das «Z» im gelbschwarzen Häuschen unseres Zeughaussymbols (Kennzeichen an allen unseren Fahrzeugen) hatten wir mit einem Kleber abgedeckt, auf dem vor der ukrainischen Flagge die Friedenstaube mit dem Ölweig im Schnabel abgebildet ist. Bekanntlich sind ja die russischen Panzer und Motorfahrzeuge mit einem grossen weissen «Z» markiert.

Schade, dass der *Steiner Stadtrat* unserer Einladung nicht gefolgt ist. Gewiss hätten seine Vertreter bei *Mar-*

tin Hubers Führung Wissenswertes erfahren können, und der Apéro, den Elisabeth Gygli liebevoll vorbereitet hatte, hätte ihnen geschmeckt. So ha-



Martin beschafft den Apéro bei Brigitte

ben wir selbst uns daran gütlich getan. Auch ein vergnügter Dieter Amsler hielt mit, der schon so oft unsere Anlässe in seinen Videos «Leute» dokumentiert hat.

Die Bilanz

Die Besucherzahlen können wir bei solchen Anlässen jeweils recht gut erfassen, indem wir in einem klar abgegrenzten Areal, Kleber mit der Aufschrift «Besucher» verteilen. Heute waren es über 700. Ein schöner Erfolg!

Um 15:00 war Aufbruch. Alle Fahrzeuge sind aus eigener Kraft nach Stein am Rhein und wieder zurück nach Neuhausen, bzw. Schaffhausen gefahren. Am Samstagabend war um 18:15 alles wieder eingeräumt. Die kleine Crew schritt nach getaner Arbeit zum verdienten Nachtessen im Alten Schützenhaus.

Am Montag demontierte Franz Schuler die Nummernschilder und brachte sie zurück zum Strassenverkehrsamt. Er sagte mir übrigens, dass er seit einiger Zeit jede Woche ein Fahrzeug vorführe. Er gehört zu den Vereinsmitgliedern, die extrem viel für unser Museum leisten.

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



*Ueber allem wacht die Burg
Hohenklingen*

Wir sind für Sie da!

**Kundenmaurer, Gipserarbeiten,
Bohren/Fräsen, Hoch-/Tiefbau, Gerüstbau**

Mit Leidenschaft



Gloor AG Bauunternehmung
Talstrasse 20, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 17 63, www.gloorbau.ch

Impressionen vom Korso



Gross und klein bestaunt die Fahrzeuge



Alles aussteigen!



Auch unsere Motorfahrer fahren mal gerne Bahn mit „Emma“ und „Jakob“



Dieter Amsler und Kameraden



Ursula Junker von den SN

Bericht vom 4. Museumstag vom 4. Juni 2022



Gespräche am Eingang



Vergnügte Gäste in der Beiz

Nach dem nächtlichen Gewitter ein heisser Sommertag und wieder einmal ein «gewöhnlicher» Museumstag? – Doch nicht ganz! Es konnten nicht nur alle unsere aktuellen Ausstellungen besucht werden, sondern es gab *gratis Führungen*, nämlich um 10:30, 11:30, 13:30 und 14:30 zu den folgenden Ausstellungen und mit den folgenden Führern:

im Zeughaus auf der Breite:

- * Bomben auf Schaffhausen (*Martin Huber*)
- * Rettung vom Gauligletscher (*Jürg Krebser*)
- * Bourbaki und Schaffhausen (*Ernst Willi*)

im Museum am Rheinfall:

- * Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee (*Paul Kühnel und Walter Baumann*)

Die heutige Erfahrung zeigt, dass die *Führungen* die Besucher deutlich näher an die jeweiligen Themen heranbringen, als wenn diese allein und für sich die vielen Texte lesen müssen und evtl. Wichtiges gar nicht beachten. Mit den *Führern* entsteht oft ein Dialog. Die Interessierten stellen Fragen und können so sicherstellen, dass sie das Gezeigte auch verstanden haben. Oder die Zuhörer erzählen selbst Erlebtes, reaktivieren so ihre Erinnerungen und liefern interessante oder lustige Beiträge. Auf diese Weise entsteht ein engerer Bezug zur gezeigten Thematik und zu den Exponaten.

Ich selbst habe mich in die Führung



Jürg Krebser erklärt „Gauligletscher“

von *Jürg Krebser* in der Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher» eingeklinkt. Er ist auch deren Kurator bzw. Projektleiter, hat also vertiefte Kenntnisse über dieses Thema und ein lebendiges Interesse daran. An dieser Führung haben ebenfalls teilgenommen *Brigitte Oechslin, Nicole Werner, Alex Streit*. Diese alle sind aktive Mitglieder unseres Vereines oder sogar des Dienstagsclubs. Es scheint mir



Christoph und Andi, Hüter des Shops



Jung und Alt im „Gauligletscher“

wichtig und sinnvoll, dass unsere eigenen Leute möglichst viel über unsere Ausstellungen, Sammlungen und Aktivitäten wissen. So können sie gegenüber Aussenstehenden und gegenüber unserem Publikum anders auftreten und für unsere Anliegen werben.

Unser Kassenteam unter der Leitung von *Fredy Roost* zählte total 119 Besucherinnen und Besucher.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



Nicole und Bernhard, das Beizenteam



Rolf Fritschi am Grill



Warten auf die Abfahrt des Shuttle

Vorschau auf den 5. Museumstag vom 2. Juli 2022 Finissage der Sonderausstellung „Rettung vom Gauligletscher“

Am Dienstag, 19. November 1946 schlug eine amerikanische Douglas C-53 Dakota bei schlechtem Wetter im Blindflug unsanft auf dem Gauligletscher in den Berner Alpen auf. Wie durch ein Wunder überlebten alle 12 Insassen, darunter hochrangige amerikanische Militärs, die Bruchlandung.

Unterstützt durch eine Schweizer Rettungskolonie landeten zwei Schweizer Militärpiloten auf dem Gletscher und flogen erstmals in der Geschichte der Hochalpinrettung die Insassen unverseht ins Tal. Diese Pionierleistung gilt als Geburtsstunde der Hochalpinret-

tung aus der Luft und führte 1952 zur Gründung der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega.

Zum 75. Jahrestag dieser Ereignisse eröffnete das Museum im Zeughaus Schaffhausen im Herbst 2021 die **Sonderausstellung «Rettung vom Gauligletscher»**. Die Ausstellung stellt die dramatischen Ereignisse zwischen dem Start der Maschine in Wien und der Rettung der Insassen im Detail dar, würdigt die grossartigen Leistungen der Bergretter und der beiden Piloten und beleuchtet die Entwicklung und heutigen Leistungen der Schweizeri-



Fritz Teuscher, Chef Geb Det der Luftwaffe, mit Motor der Dakota, Bild VBS

schen Rettungsflugwacht Rega. Sie findet seit ihrer Eröffnung grosse Beachtung bei zahlreichen Besuchern des Museums.

Die Sonderausstellung kann nun am 5. Museumstag vom Samstag, 2. Juli 2022 zum letzten Mal besucht werden. Nachher wird sie abgebrochen, um einer neuen Sonderausstellung Platz zu machen. An der **Finissage am Samstag, 2. Juli 2022, 10:00 Uhr** im Museum im Zeughaus Schaffhausen stellt der **Gemeindepräsident von Meiringen, Herr Roland Frutiger**, unter dem Titel „Das Haslital gestern, heute und morgen“ diese Bergregion aus verschiedenen Blickwinkeln vor. Anschliessend spricht **Herr Fritz Teuscher, ehemaliger Chef des Gebirgsdetachements der Schweizer Luft-**

waffe über die Geschichte der Douglas C-53 Dakota nach der Rettung der Insassen bis heute und über die Bergung der Trümmer dieses Flugzeugs. Der **Jodlerklub Hasliberg** umrahmt die Veranstaltung musikalisch.

Alle übrigen Ausstellungen im Museums im Zeughaus, die Museumsbeize im Zeughausareal sowie die Ausstellungen im Museum am Rheinfall sind an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet.

- *Jürg Krebs*



Ankunft beim Wrack, Bild: Keystone

Vorschau auf den 6. Museumstag vom 6. August 2022

„Tag der offenen Tür“

Drei Aspekte sind an diesem Museumstag von Bedeutung

- **freier Eintritt für jedermann,**
- **ein Blick hinter die Kulissen und**
- **Verkauf von Militaria**

Wie schon in früheren Jahren ist dieser Museumstag anfangs August, gegen Ende der Schulferien, ein «Tag der offenen Tür», an dem **jedermann freien Eintritt ins Museum** hat.

Durch einen **Blick hinter die Kulissen** können sich die Besucherinnen und Besucher überzeugen, mit welcher Professionalität und mit welchem persönlichen Einsatz die Infrastruktur des Museums durch unentgeltlich arbeitende Freiwillige betreut wird. Die Besucher können erkennen, dass das Museum im Zeughaus über eine umfangreiche Infrastruktur verfügt, die in den letzten 17 Jahren – im Einvernehmen mit dem Kanton Schaffhausen als Eigentümer – auf eigene Kosten und mit einem grossen Arbeitsaufwand ausgebaut wurde. Mit dem durch die Stadt Schaffhausen geplanten Abbruch des Hauptgebäudes mit seinen beiden Seitenflügeln würde die Infrastruktur, wie Arbeitsraum, Bibliothek, Reglementsammlung, Archiv, Materiallager und Sanitäre Anlagen, zerstört und

damit die Existenz des Museums ernsthaft bedroht.

Das Museum im Zeughaus erhält immer wieder von grosszügigen Besucherinnen und Besuchern historisches Material der Schweizer Armee geschenkt. Darüber freuen wir uns sehr, denn wir haben auf diese Weise schon sehr wertvolle Gegenstände und Bücher für unsere Sammlung, für unsere Bibliothek oder für unser historisches Archiv erhalten. Es ist jedoch unvermeidlich, dass wir auf diese Weise auch Material, Bücher und Reglemente erhalten, die wir schon besitzen. **Mit dem geplanten «Verkauf von Militaria» wollen wir uns von überzähligem Material trennen**, um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen.

Alle Ausstellungen im Museum im Zeughaus und im Museum am Rheinfall sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet, ebenso die Museumsbeiz in Schaffhausen. Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als «Shuttle».

- *Martin Huber*

Vorschau auf den 7. Museumstag vom 3. September 2022 „Napoleon und Schaffhausen“

An diesem Museumstag wird die Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen» eröffnet. Diese zeigt Schaffhausen unter dem Einfluss der Französischen Revolution und von Napoleons Machtpolitik.

Die Französische Revolution von 1789 mit ihren Idealen «Freiheit» und «Gleichheit» und die militärischen und politischen Interventionen Napoleons hinterliessen tiefe Spuren in der Staatsordnung und im Gesellschaftssystem von Schaffhausen und der Schweiz. Im Zentrum steht die prägende Revolutions- und Kriegszeit zwischen 1798 und 1803.

Die Ausstellung beschreibt die damaligen Verhältnisse im Kanton Schaffhausen, wo drei Viertel der Bevölkerung als Untertanen der Stadtbürger lebten, so dass sie sich gegen die Stadtherrschaft erhoben und schliesslich Freiheit und Gleichstellung der Landbevölkerung erreichten. Ein weiteres Thema ist das Kriegsgeschehen in der Schweiz und seine drastischen Folgen für die Frontstadt Schaffhausen im Jahr 1799 mit Besatzungstruppen, Belagerung, Zerstörung, Einquartierungen und Zwangsrekrutierungen. Und schliesslich wird die jahrelange innenpolitische Zerreihsprobe in der Helvetischen Republik von Napoleons Gnaden auf der Suche nach einer Bundesverfassung dargestellt als Teil einer dramatischen, schicksalhaften Zeit des Umbruchs.

Die Feier zur Eröffnung der Ausstellung beginnt um 10 Uhr mit zwei Referaten zur Würdigung des Themas und zur Würdigung der Ausstellung. Sie wird musikalisch umrahmt durch die Musikgemeinschaft Unterklettgau.

Alle Ausstellungen im Museum im Zeughaus und im Museum am Rheinfall sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet, ebenso die Museumsbeiz in Schaffhausen. Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als «Shuttle».

Vorschau auf den 8. Museumstag vom 1. Oktober 2022 „Panzer an der frischen Luft“

An diesem Museumstag präsentiert das Museum im Zeughausareal seine Sammlung von historischen Panzern. Diese einzigartige Sammlung von 21 Panzern, die alle einmal in der Schweizer Armee im Einsatz waren, erzählt die Geschichte der «Mechanisierung der Schweizer Armee», angefangen beim Panzerwagen 39 «Praga» bis zum Panzer 87 «Leopard».

Alle Panzer, die mit Gummipolstern in den Ketten ausgerüstet sind, werden an diesem Tag um 8 Uhr in einem Korso auf der Strasse vom SIG-Areal in Neuhausen ins Zeughausareal fahren. Dort werden sie um 10:30 Uhr und um 13:30 Uhr einzeln in Fahrt und mit Kommentar präsentiert und bilden jeweils anschliessend eine attraktive Ausstellung. Ab 16 Uhr geht die Fahrt wieder zurück nach Neuhausen.

.Alle Ausstellungen im Museum im Zeughaus und die Museumsbeiz sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Das Museum am Rheinfall bleibt an diesem Tag geschlossen.



Wir schaffen Lebensqualität.

Umbau + Sanierung

Planung + Realisierung
Dachsanierung
Fassadensanierung
Gebäudemodernisierung

HÜBSCHER HOLZBAU AG

8222 Beringen | Tel. 052 687 40 00 | www.huebscher-holzbau.ch



Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus
Rietstrasse 1
8200 Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 625 32 72
info@schuetzenhaus.ch
www.schuetzenhaus.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30

Führung für Gehörlose vom 26. April 2022

Ein Novum! Die **Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen** mit 7 Teilnehmern und 2 Dolmetscherinnen für die Gebärdensprache besuchten unser Museum. *Martin Huber* begrüßte die Teilnehmer und führte sie durch unsere Ausstellungen «Rettung vom Gauligletscher», «Bourbaki in Schaffhausen», Internierung in der «Mobilmachung» und «Artillerie». Die Führung war anspruchsvoll, galt es doch, langsam und pointiert zu sprechen, damit die Dolmetscherinnen den Ausführungen folgen konnten und die Gehörlosen auch nach Fähigkeit von den Lippen des Sprechers ablesen konnten. Die vielen Schrifttafeln halfen denn auch, die Hintergründe visuell mitzubekommen. Man hatte den Eindruck, dass die Gehörlosen trotz fehlendem Ton und nur durch die Wahrnehmung mit den Augen an dem Gebotenen sehr interessiert waren.

Nach der Führung erfolgte die Verschiebung in die Museumsbeiz, wo *Dora und Jürg Reist* die Teilnehmer mit einem kleinen Zvieri mit Kaffee und Kuchen empfangen. Nach dem Zvieri verabschiedete *Martin Huber* die Gehörlosen und die Dolmetscherinnen mit dem Dank für den Besuch und das Interesse an unseren Ausstellungen. Wir sind um eine Erfahrung reicher geworden!

- Alfred Roost (Text und Bilder)





reasco

So vielseitig wie
Ihre Bedürfnisse.

reasco.ch 

**FRISCH
MACHEN**

**Baumalerei-Spezialist
für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen**
8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40
Fax 052 644 04 41


www.scheffmacher.com



scheffmacher



MÜLLER-BECK

 052 633 03 90

...IMMER IN IHRER NÄHE

Schaffhausen
Neuhausen
Thayngen
Herblingen



*mit Vertrauen bauen
seit 25 Jahren*



pmb bau ag

mühlentalstrasse 272a

8200 schaffhausen

052 630 29 29

www.pmbbau.ch

Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs

Gespräch mit Walter Baumann, Mitglied des Dienstagsclubs



Liebe Leserin, lieber Leser, natürlich darf auch in dieser Ausgabe ein Beitrag über die *Mitglieder unseres Dienstagsclub* nicht fehlen. Heute ist *Walter Baumann* an der Reihe. Es wird sich wohl kaum jemand finden, der ihn nicht kennt.

Seit Jahren ist er immer auf dem Platz, wenn irgendetwas los ist, am liebsten dann, wenn die Raupen schep-pen; aber auch dann, wenn es darum geht, die Infrastruktur für einen Event aufzubauen oder eine neue Ausstellung zu gestalten und einzurichten.

Ausbildung, Familie und Beruf

Walter Baumann ist am 7. Juni 1944 geboren. Er berichtet, dass seine Vorfahren aus dem zürcherischen Hirzel stammen würden. Der Stammbaum lasse sich bis 1416 zurückverfolgen. Sein Urgrossvater war Kommandant einer Gebirgsinfanterie Kompanie auf dem Umbrailpass.

Sein Grossvater *Heinrich* Baumann, gelernter Maschinenmechaniker, später Maschineningenieur, ist 1920 nach Neuhausen gezogen und Mitgründer der SIG-Maschinenfabrik geworden. Der Vater absolvierte eine Lehre bei

der Malerei Beutel in Neuhausen und arbeitete anschliessend als Schrift-maler in der Wagonfabrik SIG, später bei der Firma Schröckel in Winterthur. Am 1. April 1944 sind die Eltern nach Winterthur umgezogen, wobei die Mutter von Walter noch mit dem letzten Zug kurz vor der Bombardierung Schaffhausen verlassen hat. 1948 habe er dann ein eigenes Geschäft in Feuerthalen eröffnet und dieses 1952 an die Zentralstrasse in Neuhausen und 1965 schliesslich an die Klettgauerstrasse verlegt, wo es sich heute noch befindet.

Walter besuchte die Schulen in Neuhausen und absolvierte die Lehre als Bau- und Schriftmaler im väterlichen Geschäft in Neuhausen, die er 1963 abschloss.

1963 rückte er in die Panzer-Rekrutenschule in Thun ein. 1964 bis



„Sein Liebling“ Centurion an der Parade

1966 war er fast ausschliesslich im Militärdienst. [Ich lernte übrigens Walter in



Schlatter Bau AG

Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

**Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau**

TANNER
|
VWV

Tanner Holzbau & Sägerei AG

8232 Merishausen



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt in Schaffhausen.



...ob für ein mittagessen, ein dinner-event, oder einfach für ein feierabendbier
grünerbaum-gastronomie - Heinrich Moser-Platz 1 - nur 1 Minute vom Museum

der Offiziersschule kennen.]

1966 heiratete er seine *Charlotte (Lotti) Bernath*. Im gleichen Jahr wurde ihre erste Tochter *Barbara* geboren. Später folgten drei weitere Kinder: *Stephan, Urs* und *Iris*.

Im Dezember 1971 übernahm Walter das Geschäft von seinem Vater, nachdem er die berufsbegleitenden Meisterkurse bestanden und als eidg. Dipl. Malermeister abgeschlossen hatte.

1972 gab er den Bereich der Baumalerei ab und führte die Schriftenmalerei weiter, indem er sich auf bildliche Darstellung spezialisierte. Viele seiner Aufträge stammten von den Firmen CMC und Albis-Siemens. Eine seiner Spezialitäten war die Darstellung von Struktur- oder Ablaufschemata. So gestaltete er zum Beispiel das Kommandopult bei CIBA-GEIGY in Monthey, das eine Länge von 35 m aufweist. Ab 1986 wurde die Digitalisierung ein wichtiges Thema. Walter baute mit einem Fachmann zusammen den ersten Schneidcomputer. Nach dem Kauf eines ersten PC lernte Walter programmieren und entwickelte selbst Rechnungsprogramme. Auch die Grafikprogramme waren eine wichtige Errungenschaft und damit auch die Anschaffung eines ersten Plotters. Um «modern» arbeiten zu können, musste Walter die Schriften digitalisieren. In den 80er Jahren wurde er auch Lehrlingsexperte. 1975 hat er den Betrieb seinem Sohn Stephan übergeben, der 3. Generation.

Militär

Walter kann auf eine sehr *eindruckliche Militärkarriere* zurückblicken. Nach seinen Panzerzugführer-Jahren in der Panzerkompanie III/14 führte er 1974 ad interim die Pz Kp I/28 und später die Panzerdienstkompanie 28. Walter ist bis auf den heutigen Tag ein leidenschaftlicher *Centurion-Mann* geblieben. Wenn er unser historisches 50-Tonnen-



Walter referiert

Ungetüm lenken darf, leuchten seine Augen.

Seine zweite Liebe galt und gilt dem Wesen der *Mobilmachung*. Er bekleidete verschiedene Funktionen in Stäben und Verbänden der Mobilmachung, so in den Stäben der Mobilmachungsplätze Wil SG und Schaffhausen, in denen er auch befördert wurde: 1982 zum Hauptmann und 1999 zum Major. Ein grosser Vertrauensbeweis war der Geheimauftrag des Armeekommandos, die Mobilmachungskarten der ganzen Armee zu erstellen. 1989 wurde ihm noch die anspruchsvolle Aufgabe der Organisation

Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau
Quaistrasse 3, Postfach 161
8201 Schaffhausen

052-625 13 12
bau@klaiber-ag.ch

Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten

Bach-Garage Rutschmann

Garage
plus

- Verkauf Neuwagen / Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Gratis Hol- u. Bring Service
- Auto Vermietung (PW und 9-Plätzer Bus, Anhänger)
- SB-Waschanlage
- Samstags geöffnet von 9.00 - 12.00 Uhr



Bach-Garage Rutschmann GmbH

Schleitheim • 052 680 18 48

bach-garage@bluewin.ch

www.bachgarage-rutschmann.ch

Ihr Familienbetrieb im Randental

«Erinnerungstage an die Mobilmachung 1938» in Schaffhausen übertragen. Eine eher unerfreuliche Auf-



Mobilmachung in der Ausstellung

gabe wartete 2003 auf ihn, als die Armeeführung die gloriose Idee hatte, die Mobilmachung abzuschaffen. Er musste nämlich in unserer Region alle Geheim- und Mobilmachungsakten einziehen und geordnet nach Burgdorf verschieben (das waren ca. 800 kg Papier!). 2003 wurde Walter aus der Wehrpflicht entlassen. In seinem Dienstbüchlein sind 1'800 Dienstage eingetragen; effektiv geleistet hat er aber noch wesentlich mehr.

Sein Engagement für die Freiheit und die Sicherheit unseres Lan-

des geht aber noch weiter. Er wurde Mitglied der *Widerstandsorganisation P26* und stand in der Ausbildung zum Chef der Region 56B, Schaffhausen. Deshalb war er auch der richtige Mann für die Konzeption und Gestaltung unserer beiden Ausstellungen über die P26.

Schaffhauser Widerstand mit



Walter Baumann, Walter Bolli, Bernhard Ehratt, Susanne Günter, Alfred Spörrli, Emil Witzig, Ruedi Studer

Mitwirkung im Museum im Zeughaus

Walter Baumann ist durch *Erwin Gloor* zu unserem Museum gekommen. Von Anfang an hat dieser begabte Künstler bei der Gestaltung unserer Ausstellungen mitgewirkt, so beim Aufbau von Szenen, bei der Individualisierung unserer Puppen und beim Druck von Text- und Bildtafeln. Die Handhabung der elektronischen Hilfsmittel war aber nicht ganz sein Ding. Walter konnte ihn in diesem Bereich unterstützen. 100%ig dabei war Walter, als es in der Stahlgiesserei losging und die Ausstellungen Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer



Annegreth's
SchützenStube

GILDE
 Restaurants
 Annegreth Eggenberg
 & Anita Schwegler

Schützengraben 27 8200 Schaffhausen 052 625 42 49 www.schuetzenstube.ch

falken.ch @ f brauereifalken



Ein Schluck Heimat




Falken
 BREWERY

Armee lebendiger und schöner gestaltet werden sollten. Da wurde Walter zu unserem Fachmann für die grossen Hintergrundbilder. Kleine Fotos aus Büchern zu vergrössern bis zu mehreren Metern Diagonale, und zwar so, dass die entsprechenden Plakate immer noch scharf sind, darauf versteht sich Walter. Er hängt sie dann mittels Aluminium-Schienen oder -rahmen so auf, dass sie sich nicht einrollen. Das Faszinierende an unseren Ausstellungen ist das Zusammenspiel der Exponate, der Figuren und der Hintergrundbilder.

Seit einigen Jahren haben wir mit *Ernst Willi* und *Walter Baumann* ein Team von hervorragenden Ausstellungsmachern, das von kompetenten Mitgliedern des Dienstagsclubs unterstützt wird.

Dass *Walter* auch andere Aufgaben übernommen hat, haben wir bereits erwähnt: Während langer Zeit war er *Vizepräsident des Vereins und für die Infrastruktur* bei unseren Anlässen *verantwortlich*, zum Beispiel bei den Eröffnungsfeiern neuer Ausstellungen im Zeughaus oder bei den Panzer- und Artillerietagen. Beide Funktionen hat neuerdings *Erich Matzinger* übernommen.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass *Walter* sich auch andernorts sehr eingesetzt hat. Er war stets

ein aktives Mitglied in der *Kantonalen Offiziersgesellschaft*. (Während mehrerer Jahre waren wir miteinander im Vorstand dieser Organisation.) Oder während 20 Jahren Präsident beim Trägerverein der Befestigungsanlagen im Schaanen («www.Rheinkastell.ch»). Auch die Rekonstruktion der Schanzenanlage von 1799, ein militärhistorisches Denkmal von nationaler Bedeutung, gehört zu seinen Werken.

Zurecht wird sich der Leser fragen, wo *Walter Baumann* die Zeit und die Kraft für all seine Tätigkeiten hergenommen hat. Mir scheint, dass es seine zwei grosse Anliegen sind, nämlich etwas Schönes zu gestalten und unserem Land zu dienen. Für all das und für Deine verlässliche Kameradschaft verdienst Du, lieber *Walter*, unseren grossen Dank.

- *Hansueli Gräser*



Fahrer Baumann, Kommandant Unteregger im Cent

Programm 2. Halbjahr 2022 für das Museum im Zeughaus

Das Museum im Zeughaus ist im 2. Halbjahr 2022 wie folgt geöffnet:

Museum im Zeughaus in Schaffhausen und Museum am Rheinflall in Neuhausen: Juli bis November jeden Dienstag und an den Museumstagen (in der Regel am ersten Samstag im Monat, siehe Tabelle unten) **jeweils von 10 bis 16 Uhr.**

Museum am Rheinflall in Neuhausen zusätzlich: Juli bis September jeden Freitag und Samstag von 11 bis 17 Uhr.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind **Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit möglich.** Wir organisieren gerne auch ein Besuchsprogramm für Sie mit Apéro und/oder Essen in der Museumsbeiz. (Anmeldungen über das Formular unter www.museumimzeughaus.ch/besuch, über juerg.reist@museumimzeughaus.ch oder über Telefon +41 79 438 41 26).

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 02.07.22	5. Museumstag Finissage Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Mitte Juli 2022	Ferienpass der Schaffhauser Jugend	Anlass im Museum am Rheinfall
Sa, 06.08.22	6. Museumstag «Tag der offenen Tür», Verkauf historischer Militärartikel	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 03.09.22	7. Museumstag Eröffnung der Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 17.09.22	Museumsnacht Hegau-Schaffhausen	Im Zeughaushof und im Museum am Rheinflall
Sa, 01.10.22	8. Museumstag «Panzer an der frischen Luft»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 05.11.22	9. Museumstag Alle Ausstellungen geöffnet, Einwintern der Fahrzeuge	Im Zeughaushof und im Museum am Rheinflall



WEINSTAMM

weinstamm.ch/shop

Erläuterungen zum Programm für das 2. Halbjahr 2022

Der **fünfte Museumstag** vom **Samstag, 2. Juli 2022** steht im Zeichen der Finissage der Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher».

Der **sechste Museumstag vom Samstag, 6. August 2022** soll wiederum als «**Tag der offenen Tür**» gestaltet werden, mit freiem Eintritt für jedermann. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein. Mit dem geplanten **Verkauf von historischen Militärartikeln** (ohne Schusswaffen) wollen wir uns von überzähligem Material trennen, um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen.

Am **siebten Museumstag** vom **3. September 2022** eröffnen wir im Museum im Zeughaus Schaffhausen die neue **Sonderausstellung «Napoleon und Schaffhausen»**, eine Ausstellung über Veränderungen, welche in Schaffhausen unter dem Einfluss der Französischen Revolution und Napoleons Machtpolitik stattfanden. Im Zentrum stehen die Jahre 1798 bis 1802.

Am **achten Museumstag** vom **Samstag, 1. Oktober 2022** wollen wir unsere 19 Panzerfahrzeuge, die normalerweise im Museum am Rheinflall ausgestellt sind, im Zeughaushof in Schaffhausen präsentieren und sie unseren Besuchern auch in der Vorbeifahrt vorführen.

Am **neunten Museumstag** vom **Samstag, 5. November 2022** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinflall von 10 bis 16 Uhr geöffnet. An beiden Standorten werden alle Motorfahrzeuge für den Winter vorbereitet.

Energiezukunft leben



www.eks.ch



Vorstand

Präsident*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

Beisitzer * (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen

Vizepräsident

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Infrastruktur, Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60,
8212 Neuhausen

Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.

Heidi Stolz, Rittergutstr. 11, 8200 Schaffhausen

Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal

Motorfahrzeuge, Geschütze

Franz Schuler, Grabenstr. 1, 8200 Schaffhausen

Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin, Weisteig 157,
8200 Schaffhausen
M 079 771 44 40
Brigitte.oechslin@museumimzeughaus.ch

Informatik, Inventar, Tageskasse, Kurier

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122, 8200 Schaffhausen,
redaktion@museumimzeughaus.ch

Kommunikation

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
martin.huber@museumimzeughaus.ch

Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen
M 079 438 41 26;
juerg.reist@museumimzeughaus.ch

Kurator *

Dr. Ernst Willi, Etzelstr. 23, 8200 Schaffhausen

Historiker

Christian Birchmeier, Rietstr. 31, 8260 Stein am Rhein

Sammlungen *

Jürg Burlet, Glärnischstr. 81, 8618 Oetwil am See

Infrastruktur Standort Schaffhausen

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Standort Neuhausen

Paul Kühnel, Engestr. 9, 8212 Neuhausen

Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter, Reibacker 12, 8222 Beringen

Sekretariat

Elisabeth Gygli, Thundorferstr. 27B, 8500 Frauenfeld

Weitere Chargen

Protokoll *

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten

Impressum

Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

Redaktion/Layout

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122.,
8200 Schaffhausen
P 052 620 24 24
redaktion@museumimzeughaus.ch

Druck

Copy +Print AG
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60
www.museumimzeughaus.ch
www.museumamrheinfall.ch
info@museumimzeughaus.ch

Bankverbindung: Verein Museum im Zeughaus

Ersparniskasse Schaffhausen
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

Erscheint 4-mal jährlich

Auflage: 900 Exemplare

** Mitglieder des Stiftungsrates Museum im Zeughaus*

in der Region seit 1948...

NEUHAUSEN AM RHEINFALL | BERINGEN
baumann schriften & consulting BSC GmbH

info@baumann-schriften.ch
Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

baumann-schriften.ch
Tel. +41 52 672 49 61

Aluminium Eloxaldruck
Fahrzeugbeschriftungen
Plakate / Fassadenbilder
Selbstklebende-Schriften / Logos

Reklamen-Bänder
Graphische Arbeiten
Service und Montage

Firmen-Reklamen
Magnetschilder

Tampondruck

Werbe-Kleber

Digitaldruck

Textildruck

Siebdruck

Banner

Bei uns neu erhältlich:
Textilien und Arbeitskleider
Veredelt mit Stickerei oder Druck.



Stephan
Baumann



Firmensitz:
Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

Atelier:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 61

BSC - Ihr Treuhand-Partner

Jung, dynamisch und flexibel

Beratung Buchhaltung Personalwesen Abschlüsse Steuererklärung Administration



Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH

Firmensitz:
Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmhb.ch / Web: www.bscgmhb.ch

Für Gewerbe und Private



Nadja Baumann

Event-Catering-Management-Baumann

Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung

ab 15 bis 2000 Essen

Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill

Spiessligrill

CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Mobile +41 (0)79 202 68 84
E-Mail: stbaumann@ecmb.ch
Website: www.ecmb.ch



Militärküche 42

P.P.

CH-8200 Schaffhausen

DIE POST 

Verein Museum im Zeughaus

Randenstrasse 34

8200 Schaffhausen

+GF+

Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

www.georgfischer.com

